

Ursprünglich als Gebrauchspferd gezüchtet, ist das Tennessee Walking Horse am Besten als Pferd für Freizeitreiter geeignet, weil es so weiche Gänge hat, einfach zu reiten ist und es so einen freundlichen Charakter hat. Ein ruhiges freundliches Temperament, kombiniert mit dem natürlichen, weichen und einfachen Gang macht das Tennessee Walking Horse bekannt als das Welt-beste Show-, Gelände- und Freizeitpferd. Die leichte Pferderasse aus Mittel-Tennessee ist eine Mischung aus Trabern, Vollblütern, Morgans und American Saddlebreds. Tennessee Walking Horses sind zwischen 148 und 178 cm groß und wiegen 450 bis 600 Kilo. Das moderne Tennessee Walking Horse trägt einen hübschen Kopf mit schmalen, gut platzierten Ohren. Das Pferd hat eine schräge Schulter, eine lange schräge Hüfte, einen relative kurzen Rücken und eine starke Kruppe. Die Unterlinie ist länger als die Oberlinie, was lange Schritte ermöglicht. Tennessee Walking Horses gibt es in allen Farben und Scheckungen. Diese Farbvielfalt ermöglicht es jedem Pferdeliebhaber glücklich zu werden.

Das Tennessee Walking Horse hat drei verschiedene Gangarten: Den *Flat Foot Walk*, den *Running Walk* und den *Canter*. Für diese drei Gangarten ist das Tennessee Walking Horse berühmt. Mit dem *Running Walk* als natürlicher, angeborener Gangart, die einzigartig nur beim Tennessee Walking Horse zu finden ist. Viele Tennessee Walking Horses können zusätzlich auch noch Tölt, Stepping-Pass, Foxtrot, Single-Fuß und andere Variationen des berühmten *Running Walk* ausführen. Obwohl diese Gangarten im Show-Ring nicht benötigt werden, sind sie doch alle weiche, einfach zu reitende Gänge für den Ritt im Gelände.

Der *Flat Foot Walk* ist ein lebhafter, lang-greifender Schritt, der zwischen 6 und 12 km pro Stunde schnell sein kann. Es ist ein Viertakt-Gang in dem jeder Huf den Boden einzeln in regulären Intervallen berührt. Das Pferd gleitet über den Boden und die Hufe hinten greifen vor die Hufe vorn: Rechts hinten vor rechts vorn, links hinten vor links vorn. Die Aktion der Hinterhufe vor die Marke des Vorderhufes abzufußen nennt man „*Overstride*“ (Rahmenerweiterung). *Overstride* ist einzigartig für die Rasse der Walking Horses. Die Sprunggelenke sollen nur Bewegung nach vorn zeigen; seitliche Bewegung ist absolut unerwünscht. Ein Tennessee Walking Horse wird mit seinem Kopf im Rhythmus der Schrittfolge nicken. Diese nickende Kopfbewegung, zusammen mit dem Übertritt, sind zwei einzigartige Charakteristika für Tennessee Walking Horses. Diese besondere Kopfbewegung und der *Overstride* sind beides Bewertungskriterien auf die ein Richter bei der Beurteilung eines Tennessee Walking Horses achtet.

Der *Running Walk* ist die Gangart die beim Tennessee Walking Horse am meisten auffällt! Dieser extra-weiche gleitende Gang ist grundsätzlich der gleiche wie der *Flat Walk*, allerdings mit einem deutlichen Unterschied in der Geschwindigkeit. Wobei die korrekte Ausführung immer wichtiger als die Geschwindigkeit ist. Diese Rasse kann mit 15 bis 30 km pro Stunde in dieser Gangart reisen. Mit höherer Geschwindigkeit beträgt der *Overstride* der Hinterhufe über die Marken der Vorderhufe zwischen 18 und 41 cm. Je mehr *Overstride* das Pferd hat, ein umso besserer “Walker” ist es. Es ist diese Bewegung die dem Reiter das Gefühl gibt durch die Luft zu gleiten, angetrieben von einer kraftvollen, aber sanft laufenden Maschine. Weil sie diese Gangarten einfach ausführen können, entspannen einige Tennessee Walking Horses bestimmte Muskeln

während des *Running Walk*; es kann sein das sie ihre Ohren im Rhythmus wackeln lassen und einige klappern sogar im Rhythmus mit den Zähnen. Der *Running Walk* ist eine weiche und einfache Gangart, sowohl für den Reiter, als auch für das Pferd. Ein wirkliches Tennessee Walking Horse wird immer weiter Nicken während es den *Running Walk* geht. Das Richten sollte nicht durch die Geschwindigkeit, wohl aber durch die richtige Form beeinflusst werden.

Die dritte Gangart ist der *Canter*, welches der versammelte Galopp ist. Der *Canter* wird ähnlich wie bei anderen Rassen geritten, aber das Tennessee Walking Horse scheint mehr entspannt zu sein, wenn es diese Gangart zeigt. Der *Canter* ist eine Vorwärtsbewegung mit diagonaler Bewegung zur Rechten oder zur Linken. Im Rechtsgalopp sollte das Pferd in dieser Reihenfolge die Gangart beginnen: Links hinten, rechts hinten und links vorn zusammen, dann rechts vorn. Die Reihenfolge beim Linksgalopp ist: Rechts hinten, links hinten und rechts vorn zusammen, dann links vorn. Wenn man das in einer Halle oder auf einem Reitplatz macht, sollte der Galopp so geritten werden, das das innere Vorderbein den Galopp angibt. Im *Canter* gibt einem das Pferd eine Fülle von Bequemlichkeit mit viel Bewegung und Rhythmus, mit guter Auf- und Abwärtsbewegung und der Herausforderung im Sattel zu sitzen. So geht der *Canter* vorn nach oben und erzeugt eine leichte Auf- und Abwärtsbewegung wie in einem Schaukelstuhl. Das wird auch oft als "Schaukelstuhl-Gang" bezeichnet.

Hinweise um das Tennessee Walking Horse zu richten

Das Tennessee Walking Horse kann sowohl mit Englischer, als auch mit Western Ausstattung vorgestellt werden.

Das Segment für Freizeitpferde ist innerhalb der Rasse sehr stark expandiert weil die Pferde aufgrund ihrer angeborenen Gänge so einfach zu trainieren sind. Viele Leute halten und trainieren ihre Pferde ganz ohne Hilfe von Profis.

Die *Plantation Pleasure* Pferde sollen Brillanz zeigen und sehr präsent sein, wenn sie ihre Schritte zeigen. Jede Tendenz zum Pass, Rack oder Trab sollte zur Abwertung führen. Form geht über Geschwindigkeit. Das Pferd soll gute Manieren haben und einfach am leichten Zügel zu manövrieren sein. Die Manieren sind extrem wichtig beim *Pleasure* Pferd und sollten vom Richter besonders aufmerksam bewertet werden. Das Pferd sollte vorn und hinten gut ausbalanciert sein. Es muss auf Kommando rückwärts richten und auf die Signale des Reiters reagieren ohne das dieser mit den Zügeln intensiv arbeiten muss. Das Pferd soll im *Flat Walk* hereinreiten, und nachdem die Klasse gestartet ist kann der Richter *Running Walk*, *Flat Walk* und *Canter* abrufen. Die Kopfbewegung des Pferdes ist sehr wichtig. *Wenn es nicht nickt, walked es nicht*. Die Pferde sollen in beiden Richtungen vorgestellt werden. Englische Ausrüstung von Pferd und Reiter sind für diese Klassen obligatorisch, wenn es nicht anders vermerkt ist. Sauberkeit und Geschmack in der Ausstattung werden bevorzugt und sollten im Gesamteindruck mit bewertet werden.

In einer *Model* Klasse werden die Pferde in Trense vorgestellt, in den Ring geführt, aufgestellt und dem Richter für die Beurteilung von Konformation und Zustand

vorgeführt. Die Pferde müssen ruhig stehen, unruhige Tiere werden ausgeschlossen.

Western Pleasure Teilnehmer zeigen die die Nutzbarkeit des Tennessee Walking Horse als ein Western Arbeitspferd, zeigen seine Qualitäten für die Ranch Arbeit. Das *Western Pleasure* Pferd arbeitet ruhig, zeigt einen außerordentlich weichen und komfortablen Gang ohne übermäßig große Aktion. Ein gutes *Western Pleasure* Pferd sollte balancierte, fließende Bewegungen mit einem freien und einfachen Gang kombinieren. Diese Pferde sollen am losen Zügel geritten werden und den wahren Viertakt-Schritt mit betontem Kopfnicken zeigen. Die Kopfhaltung sollte natürlich sein, weder mit stark vorgestreckter Nase, noch übermäßig eingerollt. Der Kopf sollte nicht hoch getragen werden, aber die Haltung sollte die Art der Arbeit widerspiegeln, die das Western Arbeitspferd ausführt. Wenn ein Westernpferd nicht ruhig steht, muss es abgewertet werden. Wenn ein Westernpferd mit zwei Händen an den Zügeln geritten wird, egal für wie lange, muss es abgewertet werden. Ausnahme: Pferde die vier Jahre oder jünger sind und mit Ring-Wassertrense oder Bosal geritten werden, dürfen beidhändig geritten werden. Wenn ein Westernpferd einen schnellen, unkontrollierten *Canter* zeigt, oder übermäßige Zügelaktion verlangt, muss es abgewertet werden.

Tipps für das Beurteilen der Konformation des Tennessee Walking Horses

Konformation: Der Begriff beinhaltet den Typ, die Bemuskelung, die Balance und die strukturelle Gleichmäßigkeit. Es beinhaltet ebenso die Form und Proportion der Verschiedenen Teile des Körpers.

Typ: Der 'Typ' des Pferdes beruht auf der Funktion die es hat. Ein Tennessee Walking Horse ist ein Pferd vom leichten Typ. Der Typ beim Reitpferd verlangt ein Pferd von mittlerer Größe und Gewicht, allgemein zwischen 148 und 178 cm Stockmaß und mit einem Gewicht zwischen 450 und 600 Kilo. Das Pferd hat eine schräge Schulter, eine lange schräge Hüfte, einen relative kurzen Rücken und eine starke Kruppe. Die Unterlinie ist länger als die Oberlinie, was lange Schritte ermöglicht.

Balance: Eine ausbalancierte Erscheinung kommt von nahezu gleich großer und gleich entwickelter Vor- und Hinterhand. Sie passen gut zusammen.

Kopf: Der Kopf des *Walking Horse* sollte in Proportion zum Rest des Körpers stehen. Der Kopf und Kehle sollten edel, trocken und sauber sein, wobei die Gesichtsknochen wie gemeißelt aussehen sollten. Die Augen sollten Charakter zeigen, eine gute Größe haben und gut platziert sein, mit einem guten Abstand zwischen den Augen. Sie sollten klar und glänzend sein. Die Nasenlinie sollte gerade sein, nicht Konvex (Ramsnase) oder Konkav (Hechkopf). Die Ohren sollten gut geformt, mittel bis klein sein und nach vorn gerichtet Aufmerksamkeit zeigen. Das Pferdemaul sollte schmal mit großen sensiblen Nüstern sein. Die Zähne in Ober- und Unterkiefer sollten aufeinander passen. Die Kieferknochen sollten nicht zu dick sein.

Hals: Der Kopf sollte im etwa 45° Winkel am Hals sitzen, mit genügend

Ganaschenfreiheit. Der Hals sollte mittel bis lang sein, der Kopf sollte hoch getragen werden. Bei erwachsenen Pferden sollte der Hals leicht gebogen sein. Er sollte schlank und muskulös sein und harmonisch mit Schulter und Widerrist verschmelzen. Zu starke Krümmung oder ein steil aufsteigender Hals sind unerwünscht.

Schultern und Widerrist: Die Schulter soll lang und in einem Winkel von 45° vom Widerrist zum Schultergelenk geneigt sein. Die Schulter sollte gleichmässig, aber gut bemuskelt sein. Der Widerrist soll klar definiert sein und über die Schulter hervorstehen. Die Höhe des Widerrists soll mindestens die Rumpfhöhe erreichen.

Brust und Vorderbeine: Die Brust sollte eine moderate Tiefe und Breite haben, mit gutem Übergang in die Rippen und den Körper. Eine gute Tiefe am Sattelgurt und gute Breite bei den Rippen ermöglichen Raum für gute Atmung. Die Vorderbeine sollten weit genug auseinander stehen, um die Berührung untereinander bei Bewegung zu vermeiden und sie sollten weit genug vorn vor der Schulter stehen und gut angebunden sein. Die Vorderbeine sollten moderat bemuskelt sein, und sich verjüngend in die Gelenke übergehen, von vorn, seitlich oder von hinten betrachtet. Das Vorderfußwurzelgelenk sollte klar sein, der Röhrbein-Knochen eine moderate Länge haben, die Fessel sollten mittel bis lang sein. Die Fessel und der Huf sollten mit einem Winkel von 45° zum Boden stehen. Der Abstand vom Ellenbogen zum Vorderfußwurzelgelenk sollte länger sein als vom Knie zum Sprunggelenk.

Rücken, Lende und Kruppe: Die Oberlinie des Walking Horse sollte gerade sein, oder rein wenig aufsteigend zur Hinterhand. Der Rücken soll kurz oder mittellang sein, mit kurzer kräftiger Lende. Die Kruppe sollte Länge haben und gut bemuskelt sein und einen guten Schweifansatz haben. Die Kruppe sollte moderat vom Hüfthöcker zum Sitzbein schräg sein.

Hinterbeine: Die Hinterbeine sollten nicht zu dick und tief sein, aber gut bemuskelt, wenn man sie von der Seite und von Hinten betrachtet. Die Bemuskulung soll deutlich auf der Innen-, wie auf der Außenseite zu sehen sein. Das Sprunggelenk sollte relativ weit und tief sein, das Gelenk selbst einwandfrei. Die Region des Röhrbein-Knochen soll senkrecht vom Sprunggelenk zur Fessel gehen, mit 45° Winkel zwischen Fessel und Boden. Es ist für ein Walking Horse akzeptabel mit der Hinterhand ein wenig „Unterständig“ zu stehen, oder ein wenig „Kuhhessig“ oder „Sichelbeinig“ zu stehen.

Knochen und Beine: Die Knochen der Beine sollen gerade, frei von Zubildungen und Unregelmäßigkeiten sein. Die Knochen sollten eine adäquate Substanz haben um eine ordentliche Bewegung zu unterstützen. Die Sprunggelenke und Knie sollen weit und tief sitzen, frei von Zubildungen und gut in das Bein eingepasst. Wenn man von vorn oder hinten schaut, soll eine vertikale Linie das Knie und den Körper halbieren. Die Beine unterhalb der Knie und Sprunggelenke sollten klare Sehnen zeigen, was den Beinen eine flache Form gibt. Alle Beine sollten direkt unter dem Körper stehen. Von vorn sollten die Vorderbeine parallel stehen, mit den Hufen nach vorn zeigend. Von der Seite soll eine Linie, gezogen senkrecht zum Boden den Unterarm von der Schulter zum hinteren Ende des Hufs halbieren. Von hinten gesehen, sollte das Sprunggelenk gerade sein, oder ein

wenig eingedreht. Die Hinterbeine sollen gut unter dem Pferd stehen und die Hufe sollten gerade nach vorn weisen. Die Sprunggelenke sollten im korrekten Winkel stehen, ein gerades Bein ist unerwünscht. *Zuviel Winkel an den Gelenken kann zu schwachem Sprunggelenk führen.*

Hufe und Fessel: Der Huf sollte eine gute Form besitzen und in der Größe zum Pferd passen. Die Hufe sollten hart und widerstandsfähig sein. Die Fessel sollte mittel bis lang sein und in einem 45° Winkel zum Boden stehen. Eine kurze steile Fessel führt zu hartem Ritt und ist verletzungsanfällig.

Qualität: Qualität wird durch die Einwandfreiheit von Knochen und Kopf bei guter Gleichmäßigkeit des Körpers gezeigt. Die Teile des Pferdes sollen gut zueinander passen. Das Fell soll glänzen.

Ausrüstung: Ein Tennessee Walking Horse benötigt keine spezielle Ausrüstung. Der Sattel oder die Trense sind nicht anders als bei anderen Pferderassen. Meistens wird ein Westernsattel verwendet um Geländeritte zu genießen, andere bevorzugen den flachen englischen Sattel für Freizeitreiten und die Show.

Eisen: Das Tennessee Walking Horse für Freizeit und Show benötigt keine besonderen Eisen. Im Durchschnitt wird das Tennessee Walking Horse mit einem etwas flacheren Winkel mit etwas mehr Zehe beschlagen, als einige der Westernpferderassen. Wenn sie ein beschlagenes Pferd kaufen, lassen Sie Ihren Schmied einen Blick darauf werfen, bevor das Pferd ein Eisen verliert oder die Hufe zu lang werden. Oder machen Sie sich gleich eine Liste mit den Hufwinkeln und Zehenlängen und geben Sie diese Ihrem Schmied.

Futter: Die Haltung eines Tennessee Walking Horse ist nicht verschieden von anderen Pferderassen. Alle Pferde brauchen Zugang zu sauberem Trinkwasser und ausreichend Futter. Fragen Sie Ihren Tierarzt und Futterlieferanten welche Futtersorten in Ihrer Gegend üblich sind. Die Menge an Futter hängt von der Nutzung des Pferdes ab und natürlich vom Pferd selbst. Wenn Sie das Pferd im Stall halten, müssen Sie es zweimal füttern. Ein durchschnittlich großes Pferd im Stall oder auf einem kleinen Paddock braucht normalerweise 3,5 Liter Futter morgens und die gleiche Menge abends. Dazu alles Heu was es fressen möchte. Alle Pferde brauchen ein Paddock um sich frei bewegen zu können, falls Sie nicht genug Zeit haben es zu reiten.